

**Protokoll
der 17. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am : 13.06.2012
im: Zimmer 8 im Rathaus
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: Uhr

Mitglieder des Gemeinderates: 19

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Reinhart Franke

Gemeinderäte

Herr Detlef Arnold	entschuldigt
Herr Daniel Kriesch	entschuldigt
Herr Fritz Liebschner	
Herr Günther Mann	
Herr Otto Neumann	
Herr Falk Quittel	entschuldigt
Herr Andreas Weidmann	entschuldigt

Von der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Bettina Dworatzek
Frau Katja Haegner

Abwesend:

Besucher:

Nach Eröffnung der Gemeinderatssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Gemeinderäten ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 5 anwesenden Gemeinderäten ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

1. Protokollbestätigung der 16. öffentlichen Betriebsausschusssitzung am 28.03.2012

Zum genannten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll der 16. Öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 28.03.2012 wird bestätigt.

2. Geschäftsbericht

1. Jahresverbrauchsabrechnung zum 31.12.2011

Die Jahresverbrauchsabrechnung 2011 belief sich auf 2.496.418,92,92 € (TW: 1.090.997,11 €, AW zentral: 1.381.043,01 €, AW dezentral: 24.378,80 €). Davon sind

aufgrund von Ratenzahlungen aktuell noch 22.974,83 € offen (0,92 %).

2. Jahresabschluss 2011

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird derzeit durch das beauftragte Wirtschaftsprüfungsunternehmen Donat WP geprüft. Im Anschluss an die überörtliche Prüfung erfolgt die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain.

3. Förderung der Umrüstung/Neubau von vorhandenen KKA auf vollbiolog. KKA

Wie bereits berichtet fordert die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für alle Gewässer bis 2015 u.a. einen guten chemischen und ökologischen Zustand.

In Weinböhla werden gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept 141 Wohngrundstücke dauerhaft dezentral entsorgen. Für die dauerhafte dezentrale Abwasserentsorgung kommen daher zukünftig ausschließlich nachfolgende Möglichkeiten in Betracht:

Art	Voraussetzungen
vollbiologische Kleinkläranlage	- Wasserrechtliche Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Meißen (vor dem Neubau bzw. der Nachrüstung) - Wartungsvertrag mit einem Fachunternehmen
abflusslose Sammelgrube (als Übergangslösung oder bei geringem Abwasseranfall)	- Genehmigung des Eigenbetriebes WAW - Das gesamte anfallende häusliche Abwasser wird in der abflusslosen Sammelgrube aufgefangen - Dichtigkeitsnachweis bei Nutzung von vorhandenen Anlagen

Für die entsprechende Umrüstung der vorhandenen Anlagen bzw. den Neubau kann der jeweilige Grundstückseigentümer Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank erhalten. Die Förderung beträgt:

	Grundbetrag	Betrag ab dem 5. Einwohner
Neubau einer vollbiologischen Kleinkläranlage bzw. einer abflusslosen Sammelgrube	1.500,00 €	150,00 €/Einwohner
Nachrüstung einer vorhandenen Anlage	1.000,00 €	150,00 €/Einwohner
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen	300,00 €	50,00 €/Einwohner

Der förderunschädliche Baubeginn wurde durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) erteilt.

Die Bürger wurden in den Weinböhla Informationen vom 27.11.2008, 18.06.2009, 18.02.2010, 25.11.2010 und 07.07.2011 über das Thema informiert.

24 dezentrale Grundstücksentwässerungsanlagen entsprechen bereits dem Stand der Technik (17 %). Diese sind auf der angezeigten Karte dargestellt.

4. Rohrbrüche

Am 07.05.2012 ereignete sich ein Rohrbruch an der Versorgungsleitung DN 200 PVC (1990) Moritzburger Straße Ecke Querweg.

Am 04.06.2012 gab es einen erneuten Rohrbruch auf dem Querweg bei Nr. 1 an der VL DN 200 PVC (1990).

3. Risikobericht 2011 des Eigenbetriebes WAW
Risikobericht 2011 des Eigenbetriebes WAW
Vorlage: 0564/2012

Gemäß § 16 Abs. 3 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes (SächsEigBG) wurde im Jahr 2010 für den Eigenbetrieb WAW ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Dieses dient der frühzeitigen Erkennung etwaiger den Bestand gefährdeter Risiken. Dazu zählen Marktrisiken, Leistungswirtschaftliche Risiken, Technische Risiken, Finanzwirtschaftliche Risiken, Externe Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die einzelnen Risiken werden in unterschiedlichen Intervallen analysiert und im Ampelsystem ausgewertet. Gegebenenfalls ergibt sich daraus ein Handlungsbedarf zur Risikoabwehr.

Das Risikomanagement wird in einem jährlichen Risikobericht dokumentiert. Der Risikobericht 2011 ist als Anlage zu dieser Beschlussvorlage beigelegt und dient der Information der Betriebsausschussmitglieder. Im Jahr 2011 ergab sich bei keinem der Risiken ein spezieller Handlungsbedarf. Der Ampelstatus steht auf allen Risiken auf grün.

Frau Haegner erläutert den erstellten Risikobericht anhand einer Präsentation. Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Risikobericht 2011 zur Kenntnis.

4. Sonstiges

Für die Besichtigung der Gemeinschaftskläranlage wurde als neuer Termin der 05.09.2012, 17.00 Uhr festgelegt. Dort soll dann auch gleich die Betriebsausschusssitzung stattfinden.

Franke
Bürgermeister

Gemeinderat

Bettina Dworatzek
Protokollabfassung

Gemeinderat